

Tätigkeitsbericht 2011

Im Jahr 2011 mündete die intensive Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Elektronischer Arztausweis“ in die Zusammenlegung der beiden Gremien. Diese gestaltet sich wenig problematisch, da bereits seit zwei Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit stattgefunden hatte. Die Bündelung der Kapazitäten in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe war nur der logische Schlusspunkt.

Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte begleitete die Arbeitsgruppe kritisch und konstruktiv. Mit Ute Taube haben wir ein erfahrenes Vorstandsmitglied und eine Testärztin in einer Person. Durch ihre Mitarbeit in zentralen Gremien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung können wir unmittelbar auf weitere Entwicklungen Einfluss nehmen.

Die Einschätzung unserer Arbeitsgruppe zum gegenwärtigen Stand von Technologie und Prozeduren der Gesundheitskarte hat sich auch in diesem Jahr nicht verändert. Zur besseren medizinischen Betreuung der Patienten trägt das aktuelle Konzept nicht bei.

Viel wichtiger ist nach Ansicht der Arbeitsgruppe der Einsatz des elektronischen Arztausweises. Hier bieten sich vielfache Möglichkeiten an. Aktuell plant die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KVS) den Einsatz des Arztausweises bei der Übertragung von Abrechnungsdaten. Hier bedarf es einer noch engeren Abstimmung mit den Ärzten, um Akzeptanz zu sichern und Probleme zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den Fachgremien der KVS, die für die Einführung von KV-Safenet verantwortlich sind. Das sichere Netzwerk der KVS erlaubt im Moment nur die Übertragung von Abrechnungsdaten, aktuell gibt es eine Testversion für die Übertragung medizinischer Befunde über das System. Die Alltagstauglichkeit dieser Software hat noch ihre Grenzen. Als nächster Schritt ist eine Einbindung in standardisierte E-Mailsysteme geplant. Hier führen wir weiterhin einen kollegialen Dialog, um dabei zu helfen, dieses Werkzeug für die Kollegen praktikabler zu machen. Sektorenübergreifende Kommunikationsmöglichkeiten müssen zukünftig noch besser integriert werden.

Die Arbeitsgruppe betreut weiterhin die kontinuierliche Pflege der Internetpräsentation der Sächsischen Landesärztekammer. Hier steht eine komplette Neuprogrammierung an, da die Homepage inhaltlich zwar hochaktuell ist, technologisch aber nicht mehr den neuen Anforderungen entspricht. Besonders die Einbindung moderner Kommunikationstechnologien und die bessere Nutzerorientierung machen einen Neuanfang erforderlich. Dabei wollen wir die Kontinuität dadurch wahren, dass die Nutzer vertraute Strukturen wiedererkennen, sich aber unter der vertrauten Oberfläche eine moderne zukunftsweisende Software findet. Die Umsetzung der neuen Homepage ist für 2012 vorgesehen.